

Lodzzer Zeitung

Nr. 86.

Sonnabend, 22. Juli (3. August)

1867.

Redakcja i Expedycja przy ulicy Konstantynowskiej pod Nr. 327 — Abonament w Łodzi: rocznie Rsr. 3, półrocznie Rsr. 1 kop. 50, kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt: rocznie rs. 3 kop. 70, półrocz: rs. 1 k. 85, kwart. k. 92 1/2

Redaktion und Expedition: Konstantinerstraße No. 327. — Abonnement in Lodz: jährlich 3 Rbl., halbjährl. 1 Rub. 50 Kop., vierteljähr. 75 Kop. — Auf allen Postämtern: jährl. 3 Rbl. 70 Kop., halbj. 1 Rbl. 85 Kop., viertelj. 92 1/2 Kop.

Magistrat miasta Łodzi

podaje do publicznej wiadomości, iż w dniu 11 (23) sierpnia r. b. o godzinie 10ej z rana, odbywać się będzie w Magistracie tutejszym głośna licytacja na wydzierżawienie od dnia 1 (13) września r. b., do tegoż dnia i miesiąca 1870 roku, dochodu z polowania na gruntach miasta Łodzi i w lasach miejskich, zaczynając od sumy rocznej rsr. 18, do której każdy przystępujący złożył winien vadium rsr. 1 kop. 80.

Warunki szczegółowe mogą być odczytane w biurze Magistratu miejscowego w godzinach biurowych.

w Łodzi dnia 10 (22) lipca 1867 roku.

Президентъ Полесь.
Секретарь Беднажевскій.

Magistrat miasta Łodzi

podaje do powszechnej wiadomości, że w dniu 14 (26) sierpnia r. b. o godzinie 12ej w południe w biurze Magistratu miasta Łodzi odbywać się będzie głośna in plus licytacja na sprzedaż drzewa w obrebie Chrusty, Zelen i Mikołajew, w bliskości kolei żelaznej Warszawsko-Wiedeńskiej położonych.

Licytacja zacznie się od sumy, mianowicie:		
obręb Chrusty dział I.	od rsr.	650 kop. 55 1/2;
II.	"	652 " 23;
III.	"	870 " 93;
IV.	"	1412 " 20;
obręb Zelen dział I.	"	1786 " 41 1/2;
II.	"	1722 " 41;
III.	"	3120 " 22;
IV.	"	2423 " 7 1/2;
obręb Mikołajew dział I.	"	806 " 94 1/2;
II.	"	503 " 51 1/2;
III.	"	876 " 88 1/2;
IV.	"	741 " 72 1/2;

Każdy ubiegający się o kupno tego drzewa, winien jest złożyć vadium wyrównujące 1/10 część sumy do licytacji ustanowionej, które nieutrzymującemu się przy licytacji zaraz powrócone będzie, zaś od plus licytantów zalicytowana należność wymaganą będzie w dwóch ratach: 1 rata z chwilą przystąpienia do poboru zakupionego drzewa, a najdalej w ciągu dni 30 po zatwierdzeniu umowy przez Rząd Gubernialny — 2 zaś rata w dniu 3 (15) stycznia 1868 r.

Warunki licytacyjne codziennie wyjąwszy świąt w biurze Urzędu Leśnego Łaznów, przejrane być mogą. w Łodzi dnia 19 (31) lipca 1867 roku.

Президентъ Полесь.
За Секретаря Горскіи.

Inspektor Gimnazjum Niemieckiego Realnego w mieście Łodzi

zawiadamia osoby interesowane, że zapis uczniów na rok szkolny 1867/8 odbywać się będzie w Kancelarji Gimnazjum od dnia 4 (16) do dnia 9 (21) sierpnia r. b. każdodziennie od godziny 9ej rano do 1ej po południu, oprócz dni niedzielnych i świątecznych, a lekcje w Gimnazjum rozpoczną się dnia 10 (22) sierpnia r. b

Der Magistrat der Stadt Lodz

bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß am 11. (23.) August d. J. um 10 Uhr Morgens auf dem Bureau des hiesigen Magistrates, behufs Verpachtung der Einkünfte von der Jagd auf den Grundstücken der Stadt Lodz und in den städtischen Wäldern, für die Zeit vom 1. (13.) September 1867 bis zu demselben Tage des Jahres 1870, eine öffentliche Licitation stattfinden wird und zwar von der Summe 18 Rub. jährlich. Ein jeder Licitation hat ein Vadium von 1 Rubl. 18 Kop. zu erlegen.

Die speciellen Bedingungen können auf dem Bureau des hiesigen Magistrates während der Amtsstunden eingesehen werden. Lodz, den 10. (22.) Juli 1867.

Der Magistrat der Stadt Lodz

bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß den 14. (26.) August d. J. um 12 Uhr Mittags auf dem Bureau des Magistrates der Stadt, Lodz eine öffentliche Licitation in plus stattfinden wird und zwar behufs Verkauf von Brennholz aus den in der Nähe der War.-Wie.-Eisenbahn gelegen Forstrevieren Chrusty, Zelen und Mikołajew.

Die Licitation beginnt mit den folgenden Summen:		
Revier Chrusty: Abtheilung I.	von	650 Rub. 55 1/2 Kop.
II.	"	652 " 23 "
III.	"	870 " 93 "
IV.	"	1412 " 20 "
Revier Zelen: Abtheilung I.	"	1786 " 41 1/2 "
II.	"	1722 " 41 "
III.	"	3120 " 22 "
IV.	"	2423 " 7 1/2 "
Revier Mikołajew: Abtheilung I.	"	806 " 94 1/2 "
II.	"	503 " 51 1/2 "
III.	"	876 " 88 1/2 "
IV.	"	741 " 72 1/2 "

Ein Jeder, der Lust hat, dieses Holz zu kaufen, hat ein dem zehnten Theile der Licitationssumme gleichkommendes Vadium zu erlegen, welches dem bei der Licitation nicht bleibenden sofort zurückgegeben wird. Der Plus-Licitant hat die gebotene Summe in zwei Raten zu bezahlen und zwar die erste Rate sofort beim Beginn der Fortschaffung des gekauften Holzes oder spätestens 30 Tage nach Bestätigung des Vertrages durch die Gubernial-Regierung und die zweite Rate am 3. (15.) Januar 1868.

Die Licitations-Bedingungen können täglich, mit Ausnahme der Festtage auf dem Bureau des Forstamtes Łaznów eingesehen werden. Lodz, den 19. (31.) Juli 1867.

Der Inspector des deutschen Real-Gymnasiums in Lodz

macht hiermit bekannt, daß die Aufnahme der Schüler für das Schuljahr 1867/8 vom 4. (16.) bis 9. (21.) August d. J. außer den Sonn- und Feiertagen, täglich von 9 Uhr früh bis 1 Uhr Nachmittags in der Kanzlei des Gymnasiums stattfinden wird. — Die Rectionen beginnen den 10. (22.) August.

Uprzedza się rodziców i opiekunów, że nowo wstępujący kandydaci nie wprzód do zapisu przyjęci będą, aż po złożeniu dowodów, t. j. metryki i świadectwa lekarza tutejszego Gimnazjum, jako mają szczepioną ospę i niepodlegają wadom fizycznym, stawiającym przeszkodę w przyjęciu ich do zakładu publicznego.

Zarazem ostrzega się, że wybór stancij i domowego nadzoru nad uczącą się młodzieżą, może nastąpić jedynie z pomiedzy osób do tego przez zwierzchność szkolną upoważnionych i za poprzedniem przez nią zezwoleniem.

Inland.

Seine Majestät der Kaiser haben gleich nach Empfang der Nachricht über die traurige Lage der von der Weichsel-Überschwemmung betroffenen Bewohner von Warschau und anderer Orte des Königreichs, in Ihrer väterlichen Sorge um das Schicksal Ihrer Unterthanen, von welchen viele nicht nur einen Theil ihres Vermögens, sondern ihr ganzes Hab und Haben verloren haben eine Unterstützung von 200,000 Rub. Silb. zur Vertheilung unter die von diesem Unglück am Meisten betroffenen Allergnädigst zu vertheilen geruht. Zur Austheilung dieser Unterstützung haben Seine Kaiserliche Majestät dem Statthalter im Königreich Polen Allerhöchst anbefohlen, ein besonderes Komitee zu bilden. (D. W.)

Politische Mundschau.

Warschau, 31. Juli. Der französische „Moniteur“ bemüht sich durchaus, die öffentliche Meinung zu beruhigen, welche wegen der Gerüchte über zu erwartende Ereignisse in Italien, über die Bildung zweier Lager in Frankreich und über die Vernehmung der Armee bis zu der Höhe, welche sie im April hatte sehr beunruhigt ist. Er hat zu diesem Zwecke dem Gerüchte über eine Gespanntheit zwischen Frankreich und Preußen widersprochen und widerspricht jetzt allen obigen Gerüchten. Nach diesem Blatte soll gar kein neues Lager in Frankreich gebildet werden und wird nach Entlassung der Klassen von den Jahren 1860 und 1861 die Armee nur aus der von 1862, 1863, 1864 und 1865 bestehen; sobald aber die Klasse von 1866 zu den Fahnen berufen wird, sollen die von 1862 entlassen werden. Um die Zahl der im April angekauften Pferde zu vermindern, sollen 8 bis 10 Tausend Stück den Landeuten zur Zucht übergeben werden.

Hinsichtlich Italiens berichtet der „Moniteur“, daß das Cabinet von Florenz energische Maßregeln getroffen hat und daß die September-Konvention genau ausgeführt werden wird. In Italien theilt man jedoch diese entschiedene Ruhe des „Moniteur“ nicht. Die Neapolitanischen Zeitungen berichten über eine große in Rom herrschende Aufregung und über einen jeden Augenblick zu erwartenden Ausbruch von Unruhen. Die italienische Regierung trifft zwar alle möglichen Vorsichtsmaßregeln und hat im Neapolitanischen die Umlauber einberufen; jedoch sind Vorsichtsmaßregeln nicht immer hinreichend, einer Katastrophe vorzubeugen. Uebrigens wird das Cabinet jetzt freiere Hand haben, da die Deputirtenkammer ihm die Erlaubniß zur Herausgabe einer Rente von 400 Millionen Franken auf Rechnung der Klostergüter gegeben hat. Die Regierung wird desto energischer für die Aufrechterhaltung der Ruhe sorgen können, da auch ein Theil der italienischen Presse gegen die alle Grenzen überschreitenden Angriffe Garibaldi's, der seinen Untergebenen bereits Befehl zum Handeln gegeben hat, bestigt aufgetreten ist.

Die Wiener Zeitungen widmen dem gegenwärtig dort weilenden Sultan sehr lange Artikel und beweisen, daß es im Interesse Oesterreichs liegt, den Status quo im Orient zu erhalten. Indessen hegen die türkischen Truppen auf Kandia, wie dies Berichte eines italienischen Offiziers, des Adjutanten Ismael-Paschas beweisen, solche Grausamkeiten, daß seiner Meinung nach alle Frauen und Kinder durchaus von dieser Insel entfernt werden sollten. Diese Grausamkeiten haben die Regierung von Kandia zur der Absicht gebracht, Korsarenbriefe gegen die türkische Flotte herauszugeben. Der gegenwärtig veröffentlichte, vom Sultan dem Vice-König von Ägypten vertheilte Firman behält vor, daß der Vice-König keine einen internationalen Charakter habende Verträge schließen darf und erlaubt ihm, nur Verträge hinsichtlich Zoll-, Post- und dgl. Angelegenheiten zu schließen.

Nach „Globe“ betrachtet das Washingtoner Cabinet die merikanische Angelegenheit noch nicht als reif für sich. Um in eine Expedition zur Eroberung Mexikos sich einzulassen, muß die Regierung wegen der Südstaaten sicher sein. Die merikanische Regierung traut jedoch dem Washingtoner Cabinet nicht und der juristische General Cortina hat Befehl erhalten, die Linie Rio Grande zu besetzen. Die Verfolgungen der Mexikalen durch Suarez haben bei denselben die Absicht einer Vergeltung angeregt und General

Zur Aufnahme von neu eintretenden Schülern ist ein Tauschein erforderlich, so wie auch ein vom hiesigen Gymnasial-Arzte ausgestelltes Zeugniß, daß der Knabe geimpft und von keinen physischen Gebrechen behaftet sei, welche die Aufnahme in öffentliche Lehranstalten verbieten.

Hiermit wird auch bekannt gemacht, daß Schüler in Wohnung und zur häuslichen Beaufsichtigung nur solchen Personen übergeben werden können, welche von der Schulbehörde dazu Erlaubniß besitzen.

Marquez, der aus Mexiko entkommen ist, hat im Gebirge mit Hilfe der Mexikalen eine kleine Armee gesammelt, mit welcher er gegen Suarez kämpfen will. (Dz. Warsz.)

Bermischtes.

Der „Ausburger Zeitung“ schreibt man aus Paris:

Der Kaiser und die Kaiserin kamen gestern (20 Juli) unvermuthet auf den Mars-Platz und besuchten einige Abtheilungen der Ausstellung. Hierauf begaben sie sich in eine große Restauration, welche die billigste gastronomische Anstalt im ganzen Parke ist. Der Kontrolleur am Eingange war durch das plötzliche Erscheinen Ihrer Majestäten so verwirrt geworden, daß er dem Kaiser mechanisch eine Karte überreichte auf welcher alle Speisen und Getränke verzeichnet waren.

Aus dieser Restauration ging der Kaiser in das Wiener Bairische-Bier-Lokal des Hr. Dreher. Die Brauerei des Hr. Dreher hat die goldene Medaille für ausgezeichnetes Bairisches Bier erhalten. Eine Menge Deutsche und Franzosen tranken von diesem Biere im Bierhause, als plötzlich der Kaiser erschien, zum Buffet ging und zwei Ruffeln Bier, die eine für sich, die andere für die Kaiserin, verlangte. Während dem Ihre Majestäten den Wiener Nektar tranken, riefen die Franzosen und Deutschen freudig: „Vive l'Empereur“ und tranken im Ru auf das Wohl des Kaisers und der Kaiserin. Diese Thatsache verdient erwähnt zu werden, denn es ist das erste Mal, daß der Kaiser mit seiner Gemahlin ein derartiges öffentliches Lokal besuchte. (W. P.)

Dem „Kurjer Godzienski“ entnehmen wir folgenden, von Hr. Dr. Stefan Kuczynski unterzeichneten Artikel:

Seit längerer Zeit wird gesprochen und geschrieben, daß in einem Warschauer Hospitale eine Abtheilung für die homöopathische Kurmethode eingerichtet werden soll. Wäre nicht vielleicht gegenwärtig, wo die Cholera hier grassirt, die geeignetste Zeit hierzu? Die gegenwärtige Epidemie widersteht allen gegen sie bisher angewendeten Mitteln, allen gegen sie vorgeschlagenen Arzneien; sie macht alle Bemühungen und oftmals heroische Aufopferungen von Seiten der Aerzte sowohl, wie auch von Seiten der barmherzigen Schwestern, von welchen bereits mehrere das Opfer ihrer Thätigkeit geworden sind, zu nichts. Es wäre werth zu versuchen, ob die Homöopathie, welche man im Auslande in solchen Fällen so sehr rühmt, nicht auch bei uns günstige Resultate liefern wird. Dies kann jedoch nur in einem Hospitale nachgewiesen werden. Unsere persönlichen Erfahrungen, wenn sie auch die glänzendsten Resultate nachweisen, können weder uns, und desto weniger des Publikum vergewissern, denn sie sind nicht sehr zahlreich und zwar aus dem Grunde, weil sich nur wenige von der Cholera befallene Personen an uns um Beistand wenden, indem sie glauben, daß bei einer so heftigen Krankheit, wie die Cholera, nur gewaltthame Mittel, so zu sagen, Schwert und Feuer, helfen können. Da aber die heroischen Mittel sich als kraftlos erweisen und indessen ich selbst trotz meiner nicht zahlreichen Cholera-Praxis mehrere glückliche Heilungen bereits vorgeschrittener Krankheit, vermittelst homöopathischer Behandlungsweise nachweisen kann; da so viel mir bewußt, Dr. Wieniawski eben so viele und vielleicht auch mehr solcher Heilungen aufweisen kann; so wäre es gewiß in Berücksichtigung des allgemeinen Wohles gut, wenn die Administration der Stadt sich bemühte, das erwähnte Projekt der Einrichtung eines homöopathischen Hospitals zu verwirklichen.

[Die Ueberschwemmung.] Die bei der Weichselüberschwemmung von den Uferbewohnern erlittenen materiellen Verluste betragen nach Angabe dieser Bewohner: von Seiten der Hausbesitzer 45,523 Rub.; von Seiten der Fabriksbesitzer, Eigenthümer von Bauholz-Niederlagen und anderer Geschäfte 53,681 Rub.; von Seiten der anderen Bewohner 7,760 Rub.; im Ganzen 111,964 Rub. — Am 7. (19.) und 9. (21.) d. Mts. sind an vier Orten täglich zu 570 Portionen warmer Essen (Grütze) 1 Pfd. Brod zu jeder Portion, ausgetheilt worden. Die Vertheilung der warmen Portionen an die Armen, welche von der Ueberschwemmung betroffen sind, wird so lange fortgesetzt werden, wie es die wirkliche Nothwendigkeit erfordert. (D. W.)

Ein Drafan.] Aus dem Kreise Grodzisk berichtet man, daß dieser Tage in der Gegend von Blonie ein sehr starker Drafan, ohne Regen, war. Auf dem Gute Leschno, 28 Werst von Warschau, hat der Drafan vier eiserne Dächer abgerissen, neun alte Pappeln mit den Wurzeln ausgerissen und einige Speicher der Bauern umgeworfen. Zum Glücke war das Vieh zu dieser Zeit gerade auf dem Felde und erlitt keinen Schaden. — Der Regen ist hier gut gerathen und wird bereits geschnitten und es wäre wünschenswerth, daß der fortwährende Regen, welcher den Verlust des Heues herbeigeführt hat, aufhören möchte.

Ausgrabung.] Die „Kubliner Gubernial-Zeitung“ berichtet, daß am 2. (13.) Juni d. J. im Kreise Zamostje, bei Szczębrzeżyn auf dem Landhause Johann Gomulka im Dorfe Blonie gehörenden Grundstücke, beim Ausroden der Stubben Sil-

bermünzen von verschiedenem Werthe, im Ganzen gegen 1 1/2 Pfund gefunden worden sind. Die kleineren Stücke dieser Münzen sind sehr dünn; einige stammen aus dem 16 und 17 Jahrhundert. Unter diesen Münzen befand sich ein silbernes Medaillon mit ebensolcher Kette; auf einer Seite des Medaillons befindet sich das Bildniß der Mutter Gottes mit dem Jesukinde auf dem Arme; auf der andere ein Kreuzifix. Ebenso fand man unter den Münzen einige kleine silberne Bleche, welche zur Verzierung eines Gürtels gehört zu haben scheinen, dessen vermoderte Ueberreste daneben lagen und in welchem wahrscheinlich die gefundenen Münzen sich befunden hätten; auch fand man eine silberne Schnalle vom Gürtel, ohne jede Aufschrift. Alle diese Gegenstände sind im Bureau des Kreisraths von Zamostje, zur weiteren Verfügung erlegt worden. (Dz. Warz.)

Inserata.

Meldowano do wyjazdu:

Dawid Gewürtzmann, kup. z Brześcia Lit., d. 5 sierpnia r. b.
Abram Gewürtzmann, kup. z Brz. Lit., dnia 5 sierpnia r. b.
Chaja Epsteinowa, dnia 5 sierpnia r. b.

OBWIESZCZENIE.

Podaje do wiadomości, że w dniu 28 lipca (9 sierpnia) r. b. w biurze Magistratu miasta Łodzi, poczynając od godziny 10ej z rana odbywać się będzie licytacja na sprzedaż za gotowe zaraz pieniądze więcej dającemu 60iu pół-kubicznych sążni drzewa sosnowego i 100u pół-kubicznych sążni drzewa pińkowego znajdującego się w boru Rabińskim, maszyny do młócenia zboża, siewczkarnie czyli maszyny do rżnięcia siewczki i 8 wotów zajętych na rzecz należności skarbowych. w Łodzi dnia 18 (30) lipca 1867 r.

Sekwestrator Skarbowy Powiatu Łodzińskiego:

Wnukowski.

Mam honor oznajmić szanownym rodzicom i opiekunom, że wykład nauk w pensji mojej żeńskiej pięć-klasowej rozpocznie się z dniem 5-ym sierpnia r. b.

Teofila Schmidt.

Gdyby ktokolwiek z Rodziców czy też Opiekunów, starał się o lekcje dla dzieci języka francuzkiego czy też rosyjskiego a także początków wszelkich nauk z wykładem onych w języku francuzkim czy też w polskim, tudzież muzyki ku czemu może być udzielane fortepiano, oraz wszelkich robót kobiecych ręcznych w takim razie raczy się zgłosić dla powzięcia bliższych szczegółów i umowy do domu p. Trąbczyńskiego przy ulicy Przejazd Nr. 1336 na dole od frontu, w godzinach od 11ej rano do 3iej po południu.

Sprzedaż

Maszyn do szycia

najnowszych konstrukcji z sławniejszych fabryk, do użytku fabrycznego i domowego po najtańszych cenach. Nauka udziela się bezpłatnie.

Reperacje wszelkich gatunków maszyn do szycia uskuteczniają się punktualnie i tanio: **Samuel Lande,** ulica Piotrkowska Nr. 281.

OGŁOSZENIE.

Podpisany Dyrektor Teatru Lubelskiego, ma zaszczyt zawiadomić Szanowną Publiczność, iż w swej wycieczce po Królestwie zjedzie z swoim towarzystwem w pierwszej połowie sierpnia b. r. do miasta Łodzi, gdzie zamierza dać tylko dziesięć przedstawień złożonych z najnowszych dzieł z Teatru Warszawskiego, mianowicie: Dramatów, Komedyj, Komedjo-Oper, Operetek i pomniejszych tańców.

ANASTAZY TRAPSO.

Nasienie białej rzepy

nadeszło i jest do nabycia u

E. Reinelta

przy ulicy Nawrot pod Nr. 1314.

Przy ulicy Ogrodowej pod Nr. 291 jest raz do wynajęcia

SPICHLERZ.

Blizsza wiadomość w Redakcji Gazety Łódzkiej

Dwa pokoje i kuchnia są do wynajęcia od Sgo Michała r. b. przy ulicy Średniej pod Nr. 424.

Andrzeja Wilke.

Inserate.

Zur Abreise angemeldet:

David Gewürzmann, Kauf. aus Brzesc Lit., den 5. August.
Abram Gewürzmann, Kauf. aus Brzesc Lit., den 5. August.
Chaja Epstein, den 5. August.

Bekanntmachung.

Hiermit wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 28. Juli (9. August) 1867 von 10 Uhr Morgens an auf dem Bureau des Magistrates der Stadt Łódz behufs Verkauf, gegen gleich baare Zahlung, von 60 halben Kubik-Klastern Kiefernholz und 100 halben Kubik-Klaster Stammholz, welches im Walde Rabińskie befindlich ist, einer Dreschmaschine, Häckelmaschine und 8 Ochsen, welches Alles wegen rückständiger Abgaben mit Beschlag belegt ist, eine Licitation stattfinden wird.

Łódz, den 18. (30.) Juli 1867.

Sequestator des Łódzger Kreises: **Wnukowski.**

Den geehrten Eltern und Vormündern hiermit die Anzeige, daß der Lehrkursus in meiner höheren Mädchen-Erziehungs-Anstalt mit dem 5. August beginnt.

Teofila Schmidt.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß in meinem Schüler Pensionat noch einige Stellen offen sind:

A. BERG,

Siednica Straße No. 336.

Verkauf

von

Nähmaschinen

neuester Konstruktionen aus den berühmtesten Nähmaschinen-Fabriken für alle industrielle Zwecke, wie Familiengebrauch, zu den billigsten Preisen, Unterrichtet gratis.

Reparaturen jeder Art Nähmaschinen werden stets prompt und billig besorgt.

Samuel Lande,

Petrikauerstraße Nr. 281.

Feuersichere Dachpappe,

welche der ausländischen an Güte gleichkommt, empfiehlt zu mäßigen und annehmbaren Preisen

DIE PAPIER-FABRIK

von

G. BRENDEL,

an der Straße von Łask nach Gęstochau, 3 Meilen von Łask.

Haupt-Niederlage:

in ŁASK, am Ringe, bei Herrn Laibus Działoszyński.

Schützen und Rumor

empfiehlt und Reparaturen übernimmt

Johann Wiersch, Petrikauerstraße No. 259.

Ein wenig gebrauchter kupferner Dampfkessel mit allem Zubehör, wie auch zwei wenig gebrauchte große kupferne Farbekessel, und eine im Auslande angefertigte Druckmaschine zum Flammen der schafswollenen Garne, stehen zum Verkauf bei **J. Paszkiewicz,** Nr. 232.

Zgubioną została portmonetka, zawierająca paszport i książeczkę legitymacyjną Józefa Michel, papierek jednorublowy i małą kwotę drobnych pieniędzy. Łaskawy znalazca raczy zatrzymać pieniądze a paszport i książeczkę oddać do Magistratu tutejszego.

Przy ulicy Średniej pod Nr. 368 w dowo-wystawionym domu są do wynajęcia od Sgo Michała r. b.: sklep i 1 pokój na dole, oraz cztery obszerne pokoje górne. Tamże jest do sprzedania 15,000 sztuk cegieł (surówek.)

Fryderyk Stenzel.

Przy nowo otworzonej ulicy przy bóżnicy jest do sprzedania 9 placów, z których 6 przy ulicy Sgo Aleksandra i 3 przy ulicy Sgo Jakóba. Bliższa wiadomość u

b. Radnego Czaplińskiego.

Wenn Eltern oder Vormünder Kinder in der französischen oder russischen Sprache, sowie in den Anfangsgründen aller Wissenschaften mit Vortrag in der französischen oder polnischen Sprache, so wie in Musik, wozu ein Pianoforte gegeben werden kann, oder auch in allen weiblichen Handarbeiten unterrichten lassen wollen, können sie die näheren Details im Hause des Hrn. Trabezyuski, Przejazd-Strasse Nr. 1336 Parterre, in der Zeit zwischen 11 Uhr Morgens und 3 Uhr Nachmittags, erfahren.

ANNONCE.

Der gefertigte Theater-Direktor aus Lublin, hat die Ehre ein hohes Publikum zu benachrichtigen, daß er während seiner Sommer-Reise, mit seiner Theater-Gesellschaft, in der ersten Hälfte des Monats August die Stadt Lodz besuchen wird, wo er nur zehn Vorstellungen aus dem neuesten Warschauer Theater-Repertoire, namentlich Schaus- und Lustspiele, Operetten und kleinere Tänze zu geben gedenkt.

Anastazy Trapszo.

Ein wenig gebrauchter, noch in gutem Zustande befindlicher Brenn-Apparat, Kartoffel-Mühlen, zwei kupferne Dampfkessel, Farbekessel, Kessel für Seifensieder, eine neue Dreschmaschine, sowie verschiedene Kupfer- und Messing-Waaren sind billig zu verkaufen.

C. Sederstroem, Kupfer- und Schmiedemeister
Petrikauerstrasse Nr. 257.

Wasser- oder Stoppelrüben-Saamen
ist angekommen, und zu haben bei

E. Reinelt, Ulca Nawrot Nr. 1314.

Dredowast. Speicher sofort zu vermieten. Nr. 291 ist ein Speicher Näheres in der Redaktion dieses Blattes.

Eine englische Drehrolle

steht zur Benutzung Ecke Przejazd und Widzewska-Str. Nr. 1330.

Z. Rothkehl.

Ein Portemonnaie, enthaltend den Paß und das Legitimationsbüchlein des Josef Michel, 1 Rub. Papiergeld und etwas Kleingeld, ist verloren worden. Der gültige Finder wolle das Geld für sich behalten und den Paß nebst Büchlein auf dem hiesigen Magistrat abgeben.

Ein halbes Haus von 2 Zimmern nebst einer Oberstube ist zu vermieten und Michaeli zu beziehen. Näheres bei

Karl Garich, Wulzkaufstrasse Nr. 793.

An der neu-eingerichteten Straße bei der Synagoge sind 9 Banplätze, von denen 6 an der Alexander- und 3 an der Jakobsstraße gelegen, zu verkaufen. Näheres beim

ehemal. Stadtratb Czapliński.

An der Średnia-Strasse im neu-erbauten Hause Nr. 368 sind: ein Laden mit einem Zimmer und vier geräumige Oberstuben von Michaeli an zu vermieten. Dasselbst sind 15,000 Luftziegel zu verkaufen.

Friedrich Stenzel.

Eine Person, welche im Kartenschlagen auf der Klaviaturmaschine practisch ist, kann bei mir dauernde Beschäftigung finden.

Reinhold Jurek, Musterzeichner

Bahuty, Zaterzerstr. Nr. 70.

Theater im Paradies.

Samstag, den 23. Juli (4. August): „Die Banditen“, Lustspiel in 4 Akten von R. Benedix. Dienstag, den 25. Juli (6. August): „Othello“, erstes Gastspiel des Mr. Ira Aldridge.

Für deutsche Kolonisten!

In der Lubliner Chaussee, am rechten Ufer des Bieprz, 95 Werst hinter Warschau, sind 1400 Hufen Land an Kolonisten zu vergeben. Der Boden ist fast Weizenboden, zur Hälfte bergig und zur Hälfte am Flusse gelegen; fast ein Drittel Wiesen; Kiefern-, Eichen- und Erlen-Waldung zu Bauten und als Brennholz. Der Preis für die Hufe ist ein mäßiger. Die Zahlung kann auf Termine eingetheilt werden. Nähere Auskunft ertheilt auf Franko-Anfragen der Eigentümer

A. Czachowski,

in Sorny per Warschau und Moszczanka.

Die neue, zweckmäßig eingerichtete, an der Biegelstraße und der „Promenade“ belegene

Bade-Anstalt,

empfeilt dem geehrten Publikum warme und kalte Bannen-Bäder, täglich von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends und an Sonn- und Festtagen von 5 Uhr Morgens bis 9 Uhr zur gefälligen Benutzung.

H. Fischer.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mein

LOTTERIE-COMPTOIR

und

Tabak-Niederlage

nach dem Hause des Herrn Saltmann, an der Ecke der Nowomiejska-Strasse und des Alten Ringes Nr. 194, verlegt habe.

J. NAUMBERG.

Paradies.

Sonntag, den 4. August:

Gartenconcert

von der Kapelle des Herrn Heinrich.

Anfang 4 Uhr. Ende 8 Uhr.

Entrée 5 Kop.

Im Garten zum Elisium

Montag, den 5. August:

Garten-Musik

von der Kapelle des Herrn Schubert.

Entrée 3 Kop. — Anfang 5 Uhr Nachmittags.

Nachher:

Tanz-Bergnügen,

wozu ich mir erlaube ein geehrtes Publikum ergebenst einzuladen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

G. Jansch.

Ein Laden nebst Wohnstube wird zu mieten gesucht. Von Wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Petrikauerstrasse Nr. 753 ist ein Laden mit 2 Zimmern, Küche, Keller und Stallung sofort zu vermieten. Näheres beim Eigentümer F. Müller.

2 Stuben nebst Küche sind sofort zu vermieten und von von Michaelis zu beziehen: Ulca Średnia Nr. 339.

W. Müller.

2 Stuben nebst Küche sind sofort zu vermieten und von Michaelis zu beziehen: Druckerstrasse Nr. 299.

W. Müller.